



Motorrad Schweizermeisterschaft 2011
 Bilder: ASR RACING TEAM/Swiss Moto Racing

Rennbericht des ASR RACING TEAMS

Dijon/F vom 5. – 7. August 2011

"Hart am Limit und viel Pech für Chris Burri" – Das Rennwochenende des ASR RACING TEAMS

Ein Sieg, ein dritter Platz, ein vierter Platz und ein Sturz waren die Ausbeute vom ASR-Team in Dijon.

Freitag 5. August 2011

Am Freitag können insgesamt 6 Turns a 20 Minuten gefahren werden um die Motorräder optimal für die Zeittrainings und die Rennen abzustimmen. Der letzte Turn am Freitagabend lässt Petrus aber ins Wasser fallen und der finale Test der Rennmotorräder kann leider nicht mehr durchgeführt werden.

Samstag, 6. August 2011

Das erste Zeittraining läuft für den Superstock 600 Piloten Chris Burri (#34) gut, er muss sich nur Sebastian Suchet, seinem ärgsten Mitbewerber um den Meistertitel, geschlagen geben. Im zweiten Zeittraining kann sich Burri nicht mehr steigern und wird noch Hervé Gantner auf den dritten Platz verwiesen.

Pos.	St.Nr.	Name	Motorcycle	Nat	Klasse	Gesamtbestzeit
1	440	Herve Ganter	Honda CBR 600 RR	SUI	STK600	1:24.295
2	.3	Sebastien Suchet	Honda CBR 600 RR	SUI	STK600	1:24.417
3	34	Chris Burri	Kawasaki ZX 6R	SUI	STK600	1:24.767
4	32	Damien Berclaz	Yamaha R6	SUI	SSPopen	1:24.908

Pünktlich zum ersten Zeittraining fängt es an zu regnen. Lorenz Sennhauser (#7), Superstock 1000, fährt nur auf den siebten Platz, da die Verhältnisse sehr schwierig einzuschätzen sind und Sennhauser kein unnötiges Risiko eingehen will.

Im zweiten Zeittraining fängt es wieder an zu tröpfeln. Sennhauser kann sich aber fulminant steigern und sichert sich mit über einer halben Sekunde Vorsprung auf Horst Saiger die Poleposition.

Pos.	St.Nr.	Name	Motorcycle	Nat	Klasse	Gesamtbestzeit
1	.7	Lorenz Sennhauser	Kawasaki ZX 10R	SUI	STK1000	1:22.250
2	.5	Horst Saiger	Kawasaki ZX 10R	AUT	STK1000	1:22.884
3	71	Philipp Bucher	Suzuki GSX R 1000	SUI	SBKopen	1:23.296
4	158	Gabriel Berclaz	Honda CBR 1000 RR	SUI	STK1000	1:23.301
5	.2	Christian Künzi	Kawasaki ZX 10R	SUI	STK1000	1:23.637
6	87	Michael Savary	Suzuki GSX R 1000	SUI	STK1000	1:23.823



Am Samstagnachmittag dann der Start zum siebten Schweizermeisterschafts-Rennen der Kategorie Superstock 600 bei strömenden Regen. Burri kommt nicht optimal weg, kann jedoch hinter Suchet in die erste Kurve einbiegen. Kurze Zeit später geht Gantner an Burri vorbei. Suchet und Gantner ziehen danach an der Spitze davon, dann Rennabbruch wegen eines Sturzes. Der Neustart erfolgt kurze Zeit später. Nach der Warm-Up Runde teilen Burri und Gantner dem Rennleiter Max Weibel mit, dass die Verhältnisse für einen Rennstart nicht gegeben sind, da zu viel Wasser auf der Strecke ist und nicht abfließt. Die Gefahr für Aquaplaning ist zu gross.

Später der erneute Start bei regulären, nassen Streckenverhältnissen. Burri startet gut und biegt hinter Suchet und Gantner in die erste Kurve ein. Suchet und Gantner können schneller fahren als Burri und ziehen davon. Burri fällt in den kommenden Runden bis auf den fünften Platz zurück. Ab Runde vier verbessert sich Burris Gefühl für das Motorrad und er wird sukzessiv schneller. Burri schliesst auf Jeremy Ayer auf und überholten diesen. Danach macht er jagt auf Florian Hüsler. Plötzlich stürzt Hüsler vor Burri. Somit liegt Burri auf dem dritten Rang. Die Positionen verändern sich nicht mehr, Suchet gewinnt vor Gantner und Burri.

Resultat Superstock 600 Rennen 1

1	.3	Sebastien Suchet	Honda CBR 600 RR	SUI	STK600	13	
2	440	Herve Gantner	Honda CBR 600 RR	SUI	STK600	13	19.104
3	34	Chris Burri	Kawasaki ZX 6R	SUI	STK600	13	38.831
4	110	Jeremy Ayer	Honda CBR 600 RR	SUI	STK600	13	47.594
5	25	Christophe Girard	Yamaha R6	SUI	STK600	13	1:12.004



Nach den Superstock 600 erfolgt der Start zum Superstock 1000 Rennen. Die Strecke ist immer noch nass und alle Teams entscheiden sich für Regenreifen. Sennhauser startet gut und biegt als führender in die erste Kurve ein. Diese Position an der Spitze kann er bis in die dritte Runde halten, dann Rennabbruch wegen eines heftigen Sturzes. Die Pause bis zum Restart wird genutzt um einige Anpassungen am Fahrwerk vorzunehmen, leider die falschen wie sich später herausstellt. Sennhauser biegt beim Restart wieder als führender in die ersten Kurvenkombinationen ein und kann eine Runde führen. Dann geht Saiger an Sennhauser vorbei. Sennhauser vermag Saiger nicht zu folgen. Später passieren dann noch Berclaz und Künzi den wehrlosen Sennhauser. Die Positionen ändern sich nicht mehr und Saiger gewinnt vor Künzi, Berclaz und Sennhauser.

Resultat Superstock 1000 Rennen 1

1	.5	Horst Saiger	Kawasaki ZX 10R	AUT	STK1000	11	
2	.2	Christian Künzi	Kawasaki ZX 10R	SUI	STK1000	11	8.033
3	158	Gabriel Berclaz	Honda CBR 1000 RR	SUI	STK1000	11	17.072
4	.7	Lorenz Sennhauser	Kawasaki ZX 10R	SUI	STK1000	11	26.251
5	30	Peter Hiltbrunner	BMW S1000RR	SUI	STK1000	11	28.105

Sonntag, 7. August 2011



Am Sonntagmittag wird das achte Rennen der Superstock 600 zur Schweizermeisterschaft gestartet. Burri startet und biegt hinter Suchet in die erste lange Rechtskurve ein. Burri hat ein gutes Gefühl für das Motorrad und ist dicht hinter Suchet. Obwohl er schneller fahren könnte als Suchet, findet er in der ersten Runde keine passende Überholmöglichkeit. Burri spürt, dass weitere Mitbewerber hinter ihm lauern. Auf der Start- und Zielgeraden dann Burris Angriff auf Suchet. Burri saugt sich im Windschatten an

Suchet ran und setzt sich neben ihn. Beide Kontrahenten bremsen auf gleicher Höhe. Plötzlich sieht Burri Gantner, der während der Bremsphase in Burris Linie fährt, beziehungsweise sich vor Burri drängt. Da Burri schon am Limit ist und links von ihm Suchet fährt, vermag er eine Kollision nicht mehr zu verhindern und kracht mit weit über 200 km/h in Gantners Heck. Es kommt zum Sturz den Burri glücklicherweise nur leicht verletzt übersteht. Der viel grössere Schaden entsteht am Material (siehe Foto). Weiter hat Burri durch diese sehr unglückliche Aktion Gantners, der seinerseits nur an vereinzelt Schweizermeisterschaftsrennen teilnimmt, im Kampf um den Titel das Nachsehen da er nun 30 Punkte hinter Suchet auf den zweiten Platz abgerutscht ist.



Resultat Superstock 600 Rennen 2

1	.3	Sebastien Suchet	Honda CBR 600 RR	SUI	STK600	14	
2	440	Herve Ganter	Honda CBR 600 RR	SUI	STK600	14	0.066
3	25	Christophe Girard	Yamaha R6	SUI	STK600	14	12.672
4	166	Florian Hüsler	Kawasaki ZX 6R	SUI	STK600	14	28.791
5	62	Lars Lanfranchi	Yamaha R6	SUI	STK600	14	28.853

Am Sonntagnachmittag startet das achte Rennen der Superstock 1000. Sennhauser hat nach dem vierten Platz vom Samstag etwas gut zu machen und zwar nun bei trockenen Bedingungen. Sennhauser kommt gut vom Start weg und muss sich nur Michele Savary geschlagen geben. Schon in der ersten langen Rechtskurve macht Sennhauser keine Gefangenen und geht aussen an Savary vorbei. Von nun an gilt „Leinen los“. Sennhauser hat nach der ersten Runde schon knapp zwei Sekunden Vorsprung auf Savary und Saiger. In der zweiten Runde fährt Sennhauser mit 1:20,9 die absolut schnellste Rennrunde und distanziert seine Mitbewerber pro Runde um mindestens eine Sekunde. Im Ziel hat Sennhauser einen Vorsprung von 17 Sekunden auf den zweitplatzierten Saiger und den dritten Savary.



Resultat Superstock 1000 Rennen 2

1	.7	Lorenz Sennhauser	Kawasaki ZX 10R	SUI	STK1000	15	
2	.5	Horst Saiger	Kawasaki ZX 10R	AUT	STK1000	15	17.129
3	87	Michael Savary	Suzuki GSX R 1000	SUI	STK1000	15	17.296
4	4	Jacques Schmid	Yamaha R1	SUI	STK1000	15	31.230
5	30	Peter Hiltbrunner	BMW S1000RR	SUI	STK1000	15	55.609



Sonstiges

In Dijon hatte das ASR RACING TEAM wieder Verstärkung von einigen Fahrern in der Kategorie Superbike Open.

Hansruedi Berger, Christian Walser und Rico Steinemann konnten in einem hart umkämpften Feld mit vielen Top-Piloten sehr gute Platzierungen herausfahren. Berger hatte Pech am Start und musste, aufgrund eines Fahrers mit stehendem Motorrad vor ihm, das Feld von hinten aufrollen, Walser kämpfte um wichtige Punkte in der Open Gesamtwertung, während Steinemann das Podest als vierter nur knapp verpasste.

Am Sonntag erhielt das ASR Team ausserdem prominenten Besuch vom Solothurner Nationalrat und FMS-Zentralpräsidenten Walter Wobmann. Nach interessanten Gesprächen folgte ein Fotoshooting (siehe Bild auf der letzten Seite des Rennberichts).



Fazit, Teamchef Adi Schwegler

Ich sehe das Wochenende in Dijon mit einem lachendem und einem weinendem Auge. Es ist sehr schade, dass Chris durch die absolut unnötige Aktion von Hervé Gantner gestürzt ist und dadurch der Titel in weite Ferne gerückt ist. Des Weiteren ist auch ein grosser monetärer Schaden entstanden welchen das Team, respektive Chris, selbst trägt.

Das lachende Auge sieht die Leistungen von Lorenz bei den Superstock 1000. Am Samstag hatten wir zwar Mühe im Regen, da es das erste Mal mit der neuen Kawasaki ZX-10R im Regen war und wir noch zu wenig Erfahrung bei diesen Verhältnissen haben. Doch am Sonntag konnten wir unsere Leistungsfähigkeit mit einem 17 Sekunden Vorsprung auf den Zweitplatzierten klar unter Beweis stellen und ausserdem mit der schnellsten Rundenzeit von 1:20,9 und einer top Performance über die gesamte Renndistanz auf der ganzen Linie überzeugen.

Fazit, Lorenz Sennhauser #7, Superstock 1000

Da nur den mutigen die Welt und das Kiesbett gehört, habe ich mich beim ersten Zeittraining bei schwierigen Verhältnissen nicht dafür entschieden, mehr für das Maximum mögliche. Im zweiten Zeittraining habe ich in einer freien Runde dann doch noch die schnellste Runde fahren können. Das Rennen eins im Regen war für mich sehr anstrengend da ich viel Kraft beim Fahren brauchte. Dieses Rennen, der unglückliche Sturz meines Teamkollegen Chris und einige andere Vorkommnisse während der ganzen Saison haben mich dazu angespornt das ganze Potenzial unserer Entwicklungsarbeit (Adi Schwegler Fahrwerk, Jakob Wipf Elektronik etc. etc.) abzurufen. Ich war vom ersten Meter an bereit. Das Gesamtpaket hat am Schluss einen fulminanten Sieg erzielt für den ich mich bei allen ganz herzlich bedanken möchte. Meinem Teamkollegen Chris wünsche ich viel Kraft und Mut die aktuellen Rückschläge zu verarbeiten um mit den gesammelten Erfahrungen in eine glorreiche Zukunft steuern zu können. Chris, halt die Ohren steif, das kommt gut!

Fazit, Chris Burri #34, Superstock 600

Das Wochenende ist anders herausgekommen als ich es mir gewünscht, erträumt oder vorgestellt habe. Kurze Rede langer Sinn; Aktuell habe ich 30 Punkte Rückstand auf Sebastian Suchet. Abgerechnet wird erst nach dem letzten Rennen der Saison in Hockenheim. Ich schaue positiv in die Zukunft und nehme nun Schritt um Schritt.

Vorschau

Vom 2. bis 4. September sind wir an den nächsten Rennen zur Schweizermeisterschaft in Most/CZ.



Bericht verfasst von Lorenz Sennhauser und Rico Steinemann